

VIII Fazit

Wann und unter welchen Bedingungen sind Ideen, die zunächst nur von ganz wenigen Menschen erdacht und propagiert wurden, bahnbrechend für die Umgestaltung von Lebensbedingungen ganzer Gesellschaften geworden? Aus den kultur- bzw. religionsgeschichtlichen Umbrüchen der letzten Jahrtausende (Entstehung und schnelle Ausbreitung von Buddhismus, Christentum, Islam, in der Neuzeit Renaissance im 15./16. Jh., Reformation im 16. Jh., Aufklärung im 18. Jh. und Marxismus im 19./20. Jh.) lassen sich vier Faktoren benennen:

- Wenn sie die passgenaue *Antwort auf Sehnsüchte* repräsentieren, die latent oder ausgesprochen vorhanden waren auf Grund von Lebens- und Leidensbedingungen vieler in den jeweiligen Gesellschaften.
- Wenn das *Charisma* Einzelner die Massen begeistern konnte.
- Wenn die vorhandenen *Kommunikationsmittel* genutzt oder durch effizientere ergänzt wurden.
- Wenn eine *Förderung* mit Ressourcen durch die jeweiligen Eliten gegeben war.

In der Evolution des biologischen und kulturellen Lebens ist eine neue Situation eingetreten: Die Menschheit kann durch ihr Handeln die eigenen Lebensbedingungen zerstören (Anthropozän). Dem Schwund der biologischen Arten entspricht ein Schwund an kultureller Vielfalt. Beides ist für das Leben nicht förderlich. Anders als in der Vergangenheit kann aber die heutige Menschheit durch Wissen und kognitive wie

emotionale Selbstgestaltung den zerstörerischen Kräften Einhalt gebieten, denn noch nie hat es so viel quantitatives und qualitatives Wissen aus einem interkulturellen Erfahrungsschatz über das Bewusstsein und die Bewusstseinssteuerung des Menschen gegeben, das fruchtbar gemacht werden kann. *Nicht nur die Möglichkeiten der Technik, sondern die Weisheit im sozialen Verhalten des Menschen entscheiden über die Zukunft.* Eine Umorientierung zu mehr Lebensqualität statt quantitativem Wachstum ist möglich! Die Kulturen, besonders auch die Religionen, können Ressourcen dafür bereitstellen, die in kreativen Aneignungsprozessen wirksam werden. Allerdings ist diese Aufgabe eines fundamentalen Kulturwandels eine beispiellose Herausforderung für die »eine Menschheitsfamilie und Gemeinschaft der Erdenbewohner mit einem gemeinsamen Schicksal«. ⁴³

⁴³ The Earth Charter, Preamble.